

Kultur als vierte Nachhaltigkeitsdimension

von: Büro für Nachhaltigkeit / Stadt Augsburg

Seit 2014 und 2015 führt die Stadt Augsburg eine vierte Dimension in ihrem Nachhaltigkeitsprozess: Neben den klassischen Pfeilern Ökologie, Soziales und Wirtschaft orientiert sich die Stadtverwaltung in der Formulierung ihrer 20 Zukunftsleitlinien auch an der Kultur. Diese Leitlinien wurden in einem breit angelegten, partizipativen Prozess entwickelt, in dem auch kultureller Akteur*innen und Bürger*innen beteiligt waren. Die Entwicklung war geprägt vom Verständnis von Politik als Prozess und Reallabor, und nutzte künstlerischer Praxen in ihrem kulturbildenden und utopischen Potential.

Dieser Ansatz ist vorbildhaft für die Kulturverwaltung. Indem Kultur zu einem zentralen Querschnittsthema für die Nachhaltigkeitsüberlegungen und -bestrebungen gemacht wird, entfaltet sie ihr Potential als gesellschaftlicher Motor für Stadt- und Gesellschaftsentwicklung. Dieser Ansatz lässt sich nicht 1:1 auf andere Verwaltungen übertragen, aber gibt modellhaft zentrale Grundzüge vor.

Der Augsburger Ansatz ist strukturgebend für kommunale Politik und Verwaltung. Das Projekt setzt die Frage „Wie wollen wir leben?“ in den Mittelpunkt seiner Bestrebungen. Dadurch wird die konsequente Durchdringung aller kommunalen Bereiche möglich, die Messbarkeit über kulturbezogene Indikatoren zeigt Fortschritte und schafft Transparenz.

Wir gratulieren dem Büro für Nachhaltigkeit der Stadt Augsburg sowie den engagierten Akteuren des Augsburger Nachhaltigkeitsprozesses sehr herzlich zu dieser Auszeichnung.